



Die NightFire LCU mit einem Teil des für die Airworld-L-39 lieferbaren Zubehörs. Die LEDs werden wahlweise lose, fertig mit Kühlkörper und Platine oder als Scheinwerfer geliefert.

Leuchtfeuer

NightFire LCU von Optotronic

Die Firma Optotronic ist in der Modellbauszene für ihre individuellen Beleuchtungs-Systeme für Flugmodelle bekannt. Seit einem Jahr ist die neue Generation von Elektronik auf dem Markt, die dem Modellbauer noch individuellere und umfangreichere Möglichkeiten bietet.

Mit 84 mm Länge, 43 mm Breite, 8 mm Höhe und lediglich 38 g Gewicht ist die Elektronik in jedem Modell unterzubringen.

Die NightFire LCU verfügt über 14 Ausgänge, von denen 8 als Dauerlicht und 6 als Blinklichter ausgelegt sind. Alle Ausgänge lassen sich individuell programmieren. Dabei kann bei allen Ausgängen der Schalter individuell programmiert werden. Bei den Blinklichtern kann man zusätzlich 7 verschiedene Blinkbeziehungsweise Blitzmuster und drei verschiedene Zeitpunkte wählen. Die Sequenzen reichen dabei vom einfachen blinken bis hin zum Multiblink. Die Kombinationen lassen dabei keinen Wunsch offen.

Ausstattung

Auf der rechten Seite der Elektronik befindet sich neben einer Power-LED eine Status-LED, die den aktuellen Betriebsmodus anzeigt. Dazu gesellt sich ein Schaltknopf zum Wechsel des Betriebsmodus und zum Programmieren der Lichtausgänge. An dieser Seite kommen auch zwei Kabel aus der LCU, das eine dient der Stromversorgung, über das andere wird die NightFire LCU mit dem Empfänger verbunden.

Auf der linken Seite befinden sich Status-LEDs für die einzelnen Ausgänge und darunter eine Buchsenreihe, an denen mittels Steckerleiste die Leuchtmittel angeschlossen werden. Bevorzugt kommen hier 3-Watt-Emitter zum Einsatz, die ohne Vorwiderstände verwendet werden können. An den Blink-Ausgängen können bei Benutzung von Vorwiderständen auch 5-Watt-Emitter angeschlossen werden.



Zusätzlich gibt es noch einen Kanal, der einen Servoimpuls ausgibt. Hierüber lässt sich zum Beispiel mittels Servo ein Landescheinwerfer ein und ausfahren, aber auch die Ansteuerung des Fahrwerks oder etwa der Kabinenhaube über ein Pneumatikventil wäre denkbar.

Programmierung

Die Programmierung ist sehr einfach, wenn man einmal das Prinzip verstanden hat. Alle Funktionen werden über einen Empfängerkanal gesteuert. Daher sollte man sich vorher überlegen, welche Funktion wann und wie gesteuert werden soll. So habe ich über verschiedene Mischer die Positionsbeleuchtung mit der Gastrimmung verknüpft und die Landescheinwerfer wahlweise mit separatem Schalter oder den Landeklappen gemischt. Danach geht man Ausgang für Ausgang durch und programmiert den Schaltpunkt und bei Bedarf die Blitzsequenz. Dank der Anzeige-LED an der Elektronik kann die Programmierung auch komfortabel außerhalb des Modells geschehen. Da es für jede Sequenz drei unterschiedliche Zeitpunkte gibt, ist hier Konzentration angesagt, damit nicht nachher die Positionslichter zu unterschiedlichen Zeiten blinken. Zuletzt können dann der Schaltpunkt und die Endpositionen für den Zusatzkanal programmiert werden.

Sonderausstattung

Die NightFire LCU ist galvanisch vom Impuls-Eingang getrennt. Dadurch werden Störeinflüsse auf den Empfänger sicher vermieden. Um mit allen gängigen Empfangsanlagen klar zu kommen, verfügt der Eingang zusätzlich über einen Impulsverstärker.

Ausgelegt ist die Elektronik für den Betrieb an zwei LiPo-Zellen. Zum Schutz des Versorgungsakkus ist eine Unterspannungsabschaltung in der Elektronik integriert.

Ein weiteres interessantes Detail ist der Stand-Alone-Modus. Wird dieser aktiviert, bleibt die aktuelle Beleuchtungssequenz auch nach Abschalten der Empfangsanlage aktiviert. Gerade für Ausstellungen oder Baubewertungen ein nettes Detail. Und dabei kommt das Ganze mit einem Gewicht von nur 38 g aus.

Licht an

Neben der Elektronik bekommt man bei Optotronic alles, was für die Beleuchtung des Modells nötig ist. Von fertigen Scheinwerfern über vorkonfektionierte Leuchtmittel und Abdeckungen bis hin zur individuellen Komplettlösung. Zusammen mit der NightFire LCU bleiben kaum noch Wünsche übrig. Besonders die vielfältigen Programmiermöglichkeiten lassen einen beim ersten Einstellen wirklich staunen. Bei Optotronic hat man wirklich keine Option ausgelassen, um dem Scale-Modellbauer die Möglichkeit zu bieten, sein Modell noch realistischer aussehen zu lassen.



In der L-39 steuert die NightFire LCU drei Positionslichter, zwei ACLs und zwei Landescheinwerfer an.



So sieht die Komfortlösung aus: Ein 3-Watt-Emitter auf einer Montage-Platine mit Kühlkörper und den passenden Befestigungsschrauben.

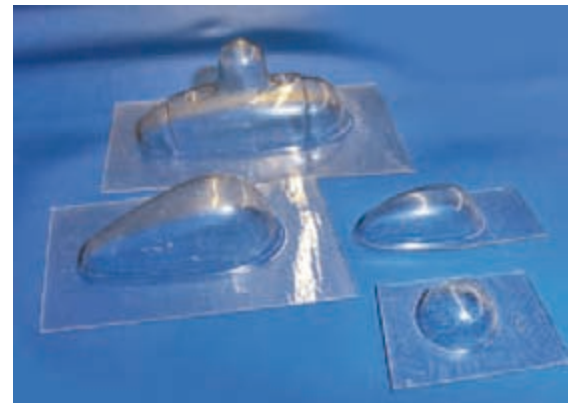


Zur Montage wird nur ein Loch für den Kühlkörper gebohrt und die Platine auf dem Rumpfrücken verschraubt.

Bezug: Optotronic – RC Scale Elektronik, Tel.: 07042 848649, E-Mail: Info@Optotronic.de, Internet: www.Optotronic.de, Preis: 159,90 €



Die tiefgezogenen Kunststoff-Abdeckungen lassen sich noch passend mit Tauchlack einfärben.



Hier ist ein Teil der lieferbaren Abdeckungen sichtbar.



Die im Albatros verwendeten Landescheinwerfer im Lieferzustand. Fertig mit Kabel versehen brauchen sie nur noch in das Modell eingebaut und mit der LCU verbunden werden.